

43) Hier bricht der Text ab.

AH 61, 202-240i - Blatt 202-204, 213a, 213b, 239<sup>V</sup>-240i leer

107

1624 März 23.

A

SCHREIBEN VOM [FELDGEISTLICHEN] JOHANN STUDER AN [KONRAD III.]  
ZURLAUBEN, "CAPITAINE DE LA GUARNISON SUISSE", POI-  
TIERS

"Es hat sich das wetter geendert, gesteren ist der König [L u d w i g XIII.] verreiset nach Compiegne, welchem wir uff künfftig Zinstag volgen müssen, got wolle das alles zum besten gerathe. Es hat sich abermalen etwas Ro...omontade[!]<sup>1</sup> by Peronne zutragen von den Spanniern, wär mag wissen was es bedeüten will. Es ist mir diser uffbruch leidt wägen ewer, dan ich nit uff bestimbte Zeit by eüch sein wirt, will mich dises uff das wenigst umb 8 tag hinder sich wirfft, ihr werden mit mir Im fahl gern geduldt tragen, will mich uff das eheste fürderen, womit man ettwan weiter reisen wurde, da ich dan von eüch gewiteret unnd nit so baldt mit eüch die Oster Eyer Essen könnte. Jhr wärden dise fuhr widerumb Luth H. [Garde-]Leüt. [M e y e n b e r g s, von Baar] begärens zween Käs empfangen, darvon ich mir min theil vorbehalten thun bis uff mein ankunfft. Sobaldt wir nach Compiegne kommen will ich den H. wissen lassen was wilters für geschrey von der reis. Jch hab vor ettlichen Zeiten mein vorhabende sach so ich by dem König haben soll für die H. [Garde-]Obersten [Fridolin H ä s s i] unnd Hauptl. gebracht, zu wissen ob sie mir Järlich 3 monat zu dienen vergonnen mögen, da ich zimlich beschwärt gefunden, Jedoch wan ich ein Person teütscher Nation in gemelten 3 monaten in mein Platz, welches nit möglich für das erste Jar, stellen könde, soll mir alles vergunt sein. Will in unser Zusammenkonfft des H. rath hierin auch Pflägen, uff das eüsserste wurde ich sächen, ob ich by dem König, wan es anderst nit sein kan, einstellen möge.

Kein andere Zeitung weis ich dem H. uff dismalen zu melden, allein en passant sich quod factum est mit den guardi knechten, got der H. wolle sie unnd alle nachkommenden in allem dem woll trösten ... H. Leüt. auch mein dienst unnd gruss. Valete".

"Ahm Zinstag Ziehen wir nach Compiegne, weis nit wan wir wider zu land komen".

1) Johann Studer

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz ebenfalls von Studer.  
AH 61, 241-242 - Blatt 241<sup>V</sup> und 242<sup>R</sup> leer

108

1623 Oktober 30., Paris

A

SCHREIBEN VOM [FELDGEISTLICHEN] JOHANN STUDER AN [KONRAD III.]  
ZURLAUBEN, "CAPP. DE LA GARNISON SUISSE", POITIERS

"Jch hab uff heütt dato ewer schreiben zu höchstem benüegen empfangen, darus ewer glückliche reis ewers vorhabens gern verstanden, got der H. wolle eüch und ewere liebe Herren Söhn [im spez. F r a n z und H e i n r i c h I. Zur-  
lauben] Langwierig im fahl erfreuen.

Betreffendt an mich gelangtes begären haben ihr zu vernämen, dass H. [Martin] L y o n n e [Trésorier général des Liges Suisses et Grisons] schon vor acht tagen alhie angelangt. H. [Garde-]Oberster [Fridolin H ä s s i] ist gott Lob nuhn mehr uff gutter besserung, stehett bestes theils zu dem essen uff unnd erfrischt sich mitt etwas wenigs spaziren unnd bisweillen guter sprüchen, gott der H. wolle das er also zu Langwüiriger gesundtheit verharren möge.

Es hat der H. hie biligendt ein schriben von den Amptsleüthen von Collomben [=Colombes] betreffendt eüwer Valentin [O b e r e r?]<sup>1</sup> welche sich ein wenig abgelassen unnd begären, allein wan er Valentin begere wider zu kehren das ihr dem selbigen ein schriben an H. Obersten mitlauffen lassen, durch welches er H. Oberst befehle das ihme sein alter Platz wider zugestellt werde wie vor, unnd das allein der ursach damit dis alles vor ihrem H. Haubtm. [Franz Zur-  
lauben] ihn nit zu verantworten stande, dan wan die sach solte in usgang kommen wie sie vermeint selbige zu bringen, wurde des guten Valentins armüttli dem Obersten Richter [Leodegar K o l i n] als eines Ubelthätters des [Garde-]Regements und Eidvergessnen verfallen sein, ich hoff aber ewer ansächen werde durch dises alles einen angenehmen Federen streich gegen Herrn Obersten nit ersparen, damit er nit vermeinen möchte der H. wolle deren Regements ordnungen ein intrag thun.

Zeitungen hat mir H. Oberst anzeigt, dass er us dem lieben vatterlandt etwas verlauttungen verstanden wie dass die vier stätt [IV neugl. Orte?] woll ein vertrag mit dem Spannier [König P h i l i p p IV.] eingehen möchten zue ihrer